

Deutscher Musikrat und Skoda Auto Deutschland setzen Kulturpartnerschaft bei "Jugend jazzt" fort

20.05.2011 22:49 von jazz (Kommentare: 0)

Skoda Auto Deutschland und der Deutsche Musikrat setzen ihre 2009 begonnene Kulturpartnerschaft fort. In Weiterstadt, der Deutschland-Zentrale des Autoimporteurs, unterzeichneten Hermann Schmitt, Sprecher der Geschäftsführung von Skoda, und der Präsident des Deutschen Musikrates, Martin Maria Krüger, den Vertrag zur Verlängerung der 2009 erstmals beschlossenen Zusammenarbeit in dem großen Musik-Förderprojekt „Jugend jazzt“ um weitere zwei Jahre. Bei dieser Gelegenheit überreichte Schmitt Präsident Krüger und dem Projektgeschäftsführer von „Jugend jazzt“, Dr. Peter Ortmann, einen werbewirksam gestalteten Skoda Roomster, den der Musikrat als Dienstwagen für Instrumententransport und Personenbeförderung einsetzen will.

Mit der Vertragsunterzeichnung bleiben zwei starke Förderer von Junger Musik im 21. Jahrhundert bei diesem in der Welt einmaligen Projekt der Jugend- und Talentförderung in einem Boot und garantieren den weiteren Erfolg des Wettbewerbs „Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem Skoda Jazzpreis“. Die Entscheidung in diesem bundesweiten Kooperationsprojekt war erstmals im Juni 2010 im Rahmen des international bekannten Festivals „Bingen swingt zwischen den besten Orchestern der vorausgegangenen Landeswettbewerbe gefallen.

Der Deutsche Musikrat, die weltweit größte Musikorganisation, verfügt über langjährige Erfahrungen in der Jazz- und Jugendförderung. Er gründete bereits 1997 die Bundesbegegnung „Jugend jazzt“, die seitdem alle zwei Jahre in wechselnden Städten durchgeführt wird. Skoda Auto Deutschland unterstützt seit Jahren renommierte Jazzfestivals, Ensembles und Bigbands.

Der Skoda-Jazzpreis für Jugend-Bigbands wurde erstmals beim Festival „Worms Jazz & Joy“ im Jahr 2002 verliehen. Der 2010 verstorbene Musiker, Komponist und Bigband-Leiter Peter Herbolzheimer hatte den Wettbewerb mitbegründet. Namhafte Paten sind Till Brönner und Tom Gaebel, die zudem die Siegerbands des Bundeswettbewerbs bei Workshops oder Probefreizeiten unter ihre Fittiche nehmen. Neu

hinzugekommen ist in diesem Jahr der Leiter der Bundesjazzorchesters und der BBC-Bigband, Jiggs Wigham.

Ausgeschrieben wird der Wettbewerb in den ungeraden Jahren an rund 5 500 Schulen und Musikschulen in Deutschland. Damit werden mit „Jugend jazzt“ immerhin etwa 1,5 Millionen Schüler erreicht, erläuterte Krüger. Zuverlässig erfasst wurden bislang etwa 1 000 Schulen, die eine Bigband oder ähnlichen Jazzformation unterhalten, in denen etwa 35 000 Jugendliche spielen.

Nach den Wettbewerben der Landesmusikräte aller 16 Bundesländern in diesem Jahr treffen sich die Sieger dieser Wettbewerbe unter der strengen Begutachtung durch eine namhafte Jury zur Endausscheidung vom 8. bis 11. November 2012 in Dresden.

Die Jazznews der Jazzpages

Einen Kommentar schreiben